

Liebe Gartenfreunde,

ich sehe unsere Kleingartenkolonie als **wertvollen Rückzugsort** für viele Tiere, den es zu erhalten gilt. Hier möchte ich die **Gartenvögel** vorstellen, die ich in meinem Garten regelmäßig mit Freude beobachte und Tipps geben, wie man seinen Garten für Vögel attraktiv gestalten kann.

Am häufigsten beobachte ich in meinen Apfelbäumen **Kohlmeisen** und **Blaumeisen**. Seltener kommt auch eine Gruppe **Schwanzmeisen** vorbei. Auch **Buchfinken** und **Spatzen** halten sich gerne in den Hecken und höheren Sträuchern auf. **Rotkehlchen** und **Amseln** leben auch in meinem Garten. Der winzige **Zaunkönig** entzückt durch sein aufgewecktes Gehabe und den trillernden Gesang. Seltener zeigen sich **Bergfinken** oder **Distelfinken**. Aus den höheren an die Kolonie grenzenden Bäumen kommen auch **Eichelhäher**, **Buntspechte**, **Ringeltauben** und **Elstern** sowie **Krähen**



vorbei. Den **Grünspecht** hab ich schon öfter im Rasen pickend erwischt, wo er die typischen trichterförmigen Löcher hinterlässt, auf der Suche nach Nahrung. Besonders beeindruckend ist es, wenn ein **Graureiher** mit seiner Spannweite von fast 2 Metern niedrig durch die Gartenkolonie fliegt um am nächsten Gartenteich sein Glück zu versuchen. Der **Sperber** hat mir im Winter einen Besuch abgestattet, als er vom Jagdfieber gepackt eine Kohlmeise in meine Laube gejagt hat.

Wenn man die Gartenvögel kennt und beobachtet, lernt man recht schnell, wo sie sich gerne aufhalten und was sie fressen.

Zu empfehlen ist ein naturnaher Garten mit Struktur in Form von **heimischen Sträuchern und Hecken**. Diese bieten neben **Nahrung wie Beeren** auch **Schutz** sowie **Schlaf- und Brutplätze**. Eine große blanke Rasenfläche hingegen ist entsprechend unattraktiv. Unterstützend bietet sich an, **verschiedene Nisthilfen** in ausreichender Höhe an der Laube oder Bäumen anzubringen. Natürlich ist Rücksicht zu nehmen, wenn Vögel brüten oder sich Jungvögel im Garten aufhalten. **Achtet vor dem Hecken- und Baumschnitt auf potenzielle Nester**. Berücksichtigt die gesetzliche Heckenschutzzeit wie auch die darauf folgende Brut- und Setzzeit vom 1. März bis 30. September.

**Die natürliche Nahrung** von Vögeln, in Form von **Insekten** sollte man **anlocken**, durch Anpflanzungen von **blühenden Pflanzen**, wie **Kräutern, Stauden** und **Blumenwiesen**. Auch im Gemüsebeet kann man die eine oder andere Pflanze einfach blühen lassen. Räumt den Garten nicht zu akkurat auf und lasst an manchen Stellen **Laub- und Totholzhaufen** liegen, hiermit schafft man Schutz, sowohl für die Vögel

selbst, als auch für deren Nahrung in Form von Wirbellosen, wie Insekten, Spinnen, Würmern etc. Im Herbst sollte man aus dem gleichen Grund nicht alle abgeblühten Pflanzen gleich runter schneiden. **Verzichtet bitte auf Pflanzenschutzmittel und Insektenvernichtungsmittel!** Damit nehmt ihr den Vögeln ihre natürlichen Nahrungsquellen weg.

**Unterstützt die Gartenvögel bei extremen Witterungen:** Im Sommer bei starker Hitze sollte man zum Trinken flache Wasserschalen aufstellen, diese werden auch gerne zum Baden genutzt, was immer lustig zu beobachten ist. Auch ein angebotenes Sandbad hilft ihnen bei der Pflege des Gefieders.

Im Winter, vor allem bei geschlossener Schneedecke, wenn Beeren und Samen rar werden und keine Insekten unterwegs sind freuen sich Vögel sehr über das **Angebot von Vogelfutter**. Achtet dabei darauf, Meisenknödel ohne Plastiknetz zu verwenden, weil sie sich darin verfangen können.

Schützt Vögel vor dem Ertrinken, indem Ihr **Regenfässer abdeckt** und beklebt oder behängt die **Scheiben eurer Gartenlaube**, weil Vögel kein Glas wahrnehmen und beim Anflug tödlich verletzt werden können.

Mit freundlichen Grüßen, viel Spaß beim Beobachten!

eure Fachberaterin  
Dr. Franziska Hack  
FB5@kgv-tannenkamp.de